

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Literatur.

### Ueber Triebwerkbeanspruchung bei elektrischen Lokomotiven.

Von Prof. Dr. W. Kummer, Ingenieur, Zürich 1914. Verlag der „Schweiz. Bauzeitung“ in Zürich, Kommissionsverlag Rascher & Co., Zürich und Leipzig. Preis Fr. 1.20 (1 M.).

Die beiden, in Band LXIII und in Band LXIV der „Schweiz. Bauzeitung“ veröffentlichten, theoretischen Arbeiten des Verfassers, einerseits über den Vergleich der Triebwerkbeanspruchung des Lokomotivantriebs bei Kurbelgetrieben, sowie bei Getrieben mit nur rotierenden Konstruktionsteilen, und andererseits über die zusätzliche Beanspruchung durch Lagerspiel bei Kurbelgetrieben, sind als Sonderabzug in kleinem Format, insgesamt 38 Seiten, in der bekannten sorgfältigen Ausstattung erschienen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:  
Zu beziehen durch Rascher & Cie., Rathausquai 20, Zürich.

**Der praktische Heizer.** Ein Lehrbuch für angehende Heizer und Hilfs- sowie Nachschlagebuch für Heizer, Oberheizer und Betriebsführer. Von F. Wilcke, Ingenieur und Lehrer an der Heizer- und Maschinenschule zu Leipzig. Dritte fast völlig neu bearbeitete Auflage. Mit 54 Abbildungen. Leipzig 1913, Verlag von Quelle & Meyer. Preis geb. M. 2,40.

**Märkte und Markthallen für Lebensmittel.** Von Richard Schachner, Städt. Baurat in München. I. Zweck und Bedeutung von Märkten und Markthallen, ihre Anlage und Ausgestaltung. Mit 14 Abbildungen. II. Markthallenbauten. Mit 77 Abbildungen. Aus Sammlung Göschen. Berlin u. Leipzig 1914, Verlag von G. J. Göschen. Preis für jeden Band 90 Pfg.

**Die Entwicklung der kirchlichen Architektur in der deutschen Schweiz im 17. und 18. Jahrhundert.** Von Dr. Fritz Gysi. Aarau und Zürich 1914, Verlag von A. Trüb & Cie. Preis geh. 8 Fr., geb. Fr. 9,25.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.  
Dianastrasse 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Sektion Schaffhausen

des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

#### Jahresbericht

für die beiden ersten Vereinsjahre 1912/13 und 1913/14.

1. *Mitgliederbestand.* Zu Beginn der Tätigkeit unserer Sektion Schaffhausen des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins betrug die Mitgliederzahl 35; sie setzte sich zusammen aus 19 Maschinen- und Elektro-Ingenieuren, 5 Zivil-Ingenieuren, 2 Ingenieur-Chemikern und 9 Architekten.

Im Laufe der Berichtsperiode ist eingetreten: Herr Theodor Schaeffle, Zivil-Ingenieur; den Austritt hat genommen Herr Dr. Stamm, Chemiker und durch den Tod sind uns entrissen worden die Herren: Hans Rahm, Masch.-Ingenieur; W. v. Waldkirch, Zivil-Ingenieur und Dr. Ernst Vogelsanger, Chemiker.

Zur Zeit setzt sich der Verein zusammen aus 18 Maschinen- und Elektro-Ingenieuren, 5 Zivil-Ingenieuren und 9 Architekten, total 32 Mitglieder.

2. *Wahlen.* Die konstituierende Versammlung vom 3. Mai 1912 bestellte den ersten Vorstand aus den Herren Hans Schaeffle, Präsident; Peter Tappolet, Vize-Präsident; C. Werner, Kassier; H. Gysel, Aktuar und Eugen Frey. Zu Rechnungsrevisoren wurden bestimmt die Herren Hs. Rahm und Max Ruoff; der erstere wurde nach seinem Tode ersetzt durch Herrn Arch. Meyer und Herr Ruoff nach seinem Wegzug durch Herrn Direktor Geiser.

3. *Sitzungen und Exkursionen.* In den beiden ersten Vereinsjahren fanden folgende Sitzungen statt:

1. Gründungssitzung vom 3. Mai 1912; anwesend 23 Ingenieure und Architekten. Vortrag von Ingenieur Härry, Sekretär des S. I. A. V. über „Die Geschichte, Aufgaben und Ziele des S. I. A. V.“

2. Sitzung vom 20. Juni 1912; anwesend 12 Mitglieder und 13 Gäste. Vortrag von Herrn Ingenieur Jezler, beim eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern über: „Die Grundlagen für Erfindungspatente“.

3. Sitzung vom 29. November 1912; anwesend 17 Mitglieder und 22 Gäste. Vortrag von Herrn Richard Bühler, Winterthur, über „Gartenkunst“ mit Projektionsbildern.

4. Sitzung vom 28. März 1913; anwesend 9 Mitglieder. Diverse geschäftliche Traktanden.

5. Sitzung vom 28. April 1913; anwesend 12 Mitglieder und 4 Gäste. Vortrag von Herrn Ingenieur Hans Stoll, Bern, über „Die künftige Wasserkraftnutzung in der Schweiz“.

6. Generalversammlung vom 10. Juni 1913 im Hotel Bellevue in Neuhausen; anwesend 17 Mitglieder.

7. Sitzung vom 23. Januar 1914; anwesend 18 Mitglieder und 2 Gäste. Vortrag von Herrn Prof. Dr. W. Kummer aus Zürich, über „Wirtschaftliche und technische Grundlagen der bevorstehenden Elektrifizierung schweizerischer Hauptbahnen“.

8. Sitzung vom 20. Februar 1914; anwesend 20 Mitglieder und 31 Gäste. Vortrag von Herrn Ingenieur Gelpke aus Basel, über „Die nationale, verkehrspolitische Bedeutung der Rhein-Bodensee-Umschlagsplätze“ mit Projektionsbildern.

9. Sitzung vom 27. März 1914; anwesend 20 Mitglieder und 40 Gäste. Vortrag von Dr.-ing. Bertschinger aus Zürich, über „Die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis in den Bodensee mit Vorführung reichen Planmaterials unter besonderer Berücksichtigung des Schaffhauser Rheins“.

Wie aus der Zusammenstellung zu ersehen ist, behandeln die Vorträge vorwiegend Materien aus dem Ingenieurwesen; leider hatte man wenig Gelegenheit, aus dem Gebiete der Architekten etwas zu vernehmen. Je nach dem Inhalt der Vorträge wurden auch öfters die Behörden und Interessens-Gruppen zu den Sitzungen eingeladen. An die Vorträge schlossen sich meist mehr oder weniger lebhaft Diskussionen. Die verschiedenen geschäftlichen Traktanden wurden in der Regel in den Sitzungen an passender Stelle behandelt.

Der Vorstand hielt zur Erledigung seiner Traktanden im ersten Vereinsjahre acht und im zweiten Jahre sieben Sitzungen ab.

Folgende Exkursionen sind in der ersten Vereinsperiode durchgeführt worden:

1. Am 21. November 1912: Besichtigung der neuen Fabriken auf dem neuen Industriequartier Ebnat der Stadt Schaffhausen.

2. Am 18. Mai 1913: Besichtigung der Bauten des Kraftwerkes Laufenburg.

3. Am 1. November 1913: Besichtigung der neuen Fabrikanlagen der Maschinenfabrik und Eisengiesserei vorm. J. Rauschenbach auf dem Ebnat in Schaffhausen.

4. Am 13. November 1913: Besichtigung der Konkurrenz-Projekte für den Schulhaus-Wettbewerb der Stadt Schaffhausen.

5. Am 23. November 1913: Besichtigung des neuen Grossherzoglich Badischen Bahnhofes in Basel und der Kraftwerke in Augst-Wyhlen.

Im Anschluss an diese Aufstellungen sei allen Herren, die uns durch Vorträge, Leitung bei Exkursionen und anderweitige Förderung unserer Vereinstätigkeit wertvolle Dienste geleistet haben, an dieser Stelle der beste Dank unserer Sektion ausgesprochen.

4. *Bürgerhaus-Aufnahmen.* In der Vereinssitzung vom 29. November 1912 wurden in die Bürgerhaus-Kommission folgende Herren gewählt: Stamm (Obmann), Tappolet (Schriftführer), Heinrichs, Meyer und Werner. Die Kommission beschäftigte sich bis heute in zwölf Sitzungen und Exkursionen mit der Erstellung des Inventarverzeichnisses in den Städten Schaffhausen und Stein am Rhein und in Thayngen.

5. *Kassabericht.* Der Kassabericht für das erste Vereinsjahr weist folgende Schlusszahlen auf:

Einnahmen Fr. 161.51

Ausgaben Fr. 80.52

Einnahmen-Ueberschuss Fr. 80.99

Der Quästor gibt in seinem Bericht bekannt, dass für die normalen Auslagen unserer Sektion der Jahresbeitrag von 5 Fr. pro Mitglied nicht ausreichte; auf seinen Antrag wurde in der ersten Generalversammlung die Erhöhung auf 10 Fr. beschlossen. Das zweite Vereinsjahr schliesst auf den 31. Januar 1913 mit einem Aktiv-Saldo von Fr. 207.91 ab. Sämtliche Mitglieder unserer Sektion sind Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und haben als solche auch noch an diesen den Jahresbeitrag zu entrichten.

6. *Delegierten-Versammlungen.* An die Delegierten-Versammlungen des S. I. A. wurden abwechselungsweise Mitglieder des Vorstandes abgeordnet.

Schaffhausen, den 24. Juni 1914.

Der Vize-Präsident: Tappolet, Arch.

Der Aktuar: H. Gysel.